



Rundschreiben Nr. 49

Sirnach, März 2021

Geschätzte Grenadiere,

Heute drehe ich den Spiess der aktuellen Berichterstattungen in den Medien einfach um – und erzähle vor allem mit einer positiv eingestellten Autorenbrille.

Anstatt die Menschen mit Todesraten zu verunsichern, nenne ich an dieser Stelle die Überlebensraten:

0 – 19 Jahre	99.997%
20 – 49 Jahre	99.98%
50 – 69 Jahre	99.50%
über 70 Jahre	94.60%

Das klingt doch schon deutlich ermutigender, stimmt hoffnungsvoller und nimmt so manchem, der deswegen Angststörungen oder Putzzwänge entwickelt hat, etwas den Druck. Ausserdem darf seit 1. März wieder in diversen Einkaufsläden hemmungslos geschoppt werden und die drei schönsten Worte in absehbarer Zeit heissen „d’Beiz isch offe“.

Kalendertermine werden grosszügiger eingetragen, man plant Ausflüge oder sogar Ferien entweder sehr kurzfristig (chomm, mer gönd übers Wuchenend is Tessin) oder über einen längeren Zeitraum (die Strände in Mallorca sind auch im Herbst sehr schön).

Sollten die Masken noch ein Weilchen getragen werden müssen, kann man sie in sehr modischem Design kaufen (falls du noch kein Geburtstag- oder Hochzeitstaggeschenk für deine Frau gefunden hast).

Viele Grenadiere freuen sich über die Gratulationen, Krankenbesuche oder persönlichen Kontakte. Ernst Tripold schrieb anlässlich der Gratulation zu seinem 50 igsten:

Herzlichen Dank für die Glückwünsche. Kaum zu glauben, dass bereits so viele Jahre ins Land gezogen sind und ich es nie geschafft habe mich zu einer HV zu verschieben. Jetzt mit reifen 50 werde ich das sicher noch schaffen.

Ehrlich gesagt vermisse ich euch Jungs, die die ich halt kenne.

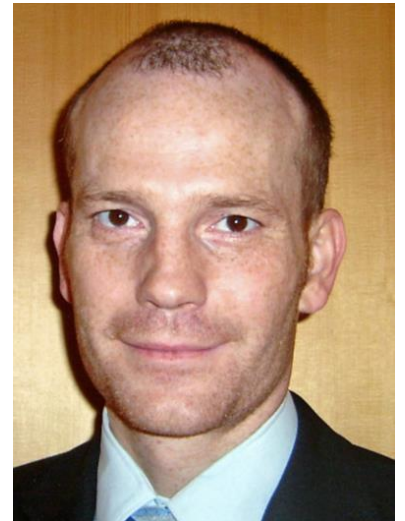
Irgendwie habe ich das Gefühl - obwohl wir uns lange lange nicht gesehen haben, dass wir doch verbunden sind und dass wir im Fall der Fälle für jeden von uns einstehen würden.

"Semper Fidelis" oder "einmal Grenadier immer Grenadier" sind nicht einfach Floskeln oder leere Worthülsen.

Nochmals vielen DANK an Dich und die Jungs und - beinahe vergessen - vielen DANK euch für die Greni-Socken. Hätte schon lang mal wieder welche bestellen müssen 😊 .

Falls Du irgendwann Richtung Zürich unterwegs bist oder irgendwo um Uster herum, dann meld Dich einfach bei mir. Für einen Greni-Kollegen gibts immer einen Umtrunk und wenn Du etwas Zeit hast, wird auch der Grill schnell angeschmissen. Wäre echt cool Dich und ein paar der geilen Jungs wieder mal zu sehen.

Machs gut und gib Dir Sorg. Semper Fidelis Tripi



Wir gratulieren

In diesem Rundschreiben darf ich zwei Kameraden zu ihrem 80 igsten gratulieren. Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, auch allen Junggrenadiern unter 50 und den knapp daneben Jubilaren zu ihrem Wiegenfest das Beste zu wünschen. Happy Birthday!

80 Jahre Derungs Kurt, Naters
11.04.1941

Wer in der Sonnenstube der Schweiz wohnt und ein Grenadier der alten Garde ist, lässt sich auch durch einen Virus nicht ins Bockshorn jagen. Wir hoffen, es geht dir gesundheitlich gut und wünschen dir alles Gute zu deinem Jubiläum. Vielleicht nimmst du den längeren Weg in die Ostschweiz wieder einmal in Kauf?

80 Jahre Sigrist Hans, Flawil
20.06.1941

Unser Kamerad «Mösli» ist ein begeisterter Jäger und konnte darum häufig nicht an der HV teilnehmen. Vor kurzem warst du wieder einmal dabei und hast gleich Vollgas gegeben. Sogar ein Vereinsshirt hast du dir gekauft. Wir freuen uns, wenn du auch beim nächsten Mal wieder dabei bist und stossen auf dich an.



Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr. 13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsident	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenheid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Untere Böhlstr. 4b	9052 Niederteufen	079 / 357 40 06	r.ammann@irri-ag.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr. 57	8370 Sirmach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Todesfälle

Leider muss ich in diesem Rundschreiben auch von zwei Kameraden berichten, die ihren letzten Weg angetreten haben. Mögen sie in Frieden ruhen.



Hugo Moll

wohnhaft im Alterszentrum Kreuzlingen
ist kurz vor seinem 86. Geburtstag
verstorben.

07.02.1935 – 28.01.2021

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Romeo Vigniti

ist kurz nach seinem 84. Geburtstag in
Zürich verstorben.

04.12.1936 – 07.03.2021

Erinnerungen sind wie Sterne in der
Nacht, sie funkeln hell in unserem
Herzen.

Wusstest du, dass ...

... am 18. Januar die Winter-RS 2021 gestartet ist? Nicht für alle, denn einige konnten 3 Wochen lang virtuell (also über den Compi) von Zuhause aus die ersten militärischen Schritte üben. Ob die Nachtübungen auch so intensiv waren ...?

... die 50 Gramm Militärschokolade ein Klassiker unter den Schweizer Militärsnacks bleibt?



Wusstest du, dass ...

... die Leistung des Truppenkochs entscheidend für die Moral der Truppe ist? Auch keine neue Info, aber heutzutage darf man etwas wählerischer sein als zu unserer Zeit. So werden zu den meisten Fleischmenüs vegetarische Gerichte angeboten.

... überhaupt fleissig über Kasernenküchen diskutiert wird und zwar in Foren wie Armee-Forum.ch? Die Erfahrungen können unterschiedlicher nicht sein. Von «ungeniessbar» bis «tolle Gerichte» ist alles zu lesen.



... Reto Ammann sich beim Skifahren in der Lenzerheide das Kreuzband, den Meniskus und die Seitenbänder gerissen hat? Ihm geht es wieder besser, hat aber sein Marschtempo etwas verlangsamen müssen. Gute Besserung.

... Skifahren ein zweites Vorstandsmitglied in den Spital befördert hat? Roman Fässler hat sich das Schlüsselbein gebrochen und nach eigenen Aussagen die Schmerzen nur ertragen, weil er in Isonne war. Auch dir wünschen wir gute Besserung.



... ernsthaft diskutiert wird, ob die Ausgehuniform der Schweizer Armee gepimpt (neudeutsch für erneuern, wertsteigern oder verbessern) werden soll? Entscheide selbst, ob du unser Tenue A durch eine neue Ausgabe ersetzen möchtest.



Vor allem soll die Uniform für weibliche AdA in schnittigerem Format daherkommen. Dadurch erhofft sich Bund eine Steigerung der weiblichen Rekrutierungen.

Verschiedenes

Anlässlich der Weihnachtsaktion verschickte der Vorstand wieder eine persönliche Glückwunschkarte und einen feinen Grenadierbiber an alle 85+ Mitglieder. Jörg Stadler wurde persönlich von Hans Rosenast und Toni Klein besucht und zwar unter Wahrung der Abstände. Jörg hat sich sehr darüber gefreut.

Kasse

Jaaaa, die Kasse erfreut den Vorstand sehr. Mit einem aktuellen Vereinsvermögen von Franken 77'755.71 weist unsere Kasse einen gleich hohen Stand aus wie zuletzt im Jahre 2008. Natürlich liegt ein wesentlicher Grund im Wegfall der HV 2020 aber auch im sorgfältigen Umgang durch den Vorstand und vor allem dem Kassier Reto.

HV2021

Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung intensiv über das weitere Vorgehen bezüglich Planung und Durchführung der HV diskutiert.

Einerseits will man die Verantwortung gegenüber unseren älteren Mitgliedern wahrnehmen, andererseits ist man sich im Vorstand bewusst, wie wichtig die sozialen Kontakte sind.

Des Weiteren tauschte man sich aus, ob es Sinn macht, eine grosse HV mit Begleitung und Tombola zu planen oder ob es nicht einfacher wäre, unter den momentan ungewissen Umständen eher auf eine kleine HV hin zu tendieren.

Es ist entschieden worden, dass es noch zu früh ist für eine definitive Entscheidung. Wir warten bis zur nächsten Sitzung am 21.6. und informieren euch dann wieder mittels Rundschreiben.

«Corona kann uns mal», sagen sich zwei. Wer? Blättere um!



Es gibt sie noch – diese glücklich Verliebten, die einen gemeinsam begonnenen Weg mit der Ehe beschliessen möchten:



Anita Greuter und Urs Schönenberger heiraten am 1. Mai 2021 im engsten Kreis. Das grosse Fest fällt deswegen aber nicht aus, es wird einfach verschoben und zwar auf den 7. Mai 2022.

Wir wünschen dem Brautpaar einen wunderschönen Hochzeitstag.

Neumitglied in Sicht

Dennis Täschler ist der Neffe von unserem Stammsektionsmitglied Ivo Täschler und wird zurzeit in Isonne zum Grenadier ausgebildet. Er freut sich jetzt schon, wenn er die RS heil übersteht und er in unseren Verein eintreten kann – gute Überzeugungsarbeit geleistet, Ivo.

Um diese Ungewissheit, ebenso wie die Freuden und Leiden von damals wieder aufleben zu lassen (bei den meisten ist das doch schon eine riesige Weile her), darf ich einige Zeilen wiedergeben:

Sonntag, 24. Januar Bin in Isonne, habe die erste (sehr harte) Woche hinter mir und zum ersten Mal Zeit, ans Handy zu gehen, In Isonne gibt es kein Wochenende

Sonntag, 31. Januar Sehr anstrengend aber auch sehr spannend, hatte in dieser Woche viele Prüfungen, das dauert noch bis Ende nächster Woche, wo dann alle Selektionsprüfungen hinter mir liegen werden. Am Donnerstag weiss ich, ob ich bestanden habe und werde dir ein update geben.

Eine Woche später Es hat geklappt, ich habe bestanden. Jetzt beginnt der spannende Teil der RS mit der Ausbildung zum Sprenger, meiner Spezialfunktion. Anschliessend haben wir dann auf die folgenden 5 Wochen verteilt Infiltration, Kampf im überbauten Gelände (Häuserkampf), Gebirgswoche, wo wir eine Woche lang bergsteigen gehen und Ausbildung mit dem Helikopter. Ich freue mich darauf.

Ich werde mich durch meine 23 Wochen kämpfen und dann bei der Stammsektion Gren Kp 33 anmelden.



Aus dem Buch «Grenadiere, Elite im Einsatz»



Bis zur Einführung der Panzerfaust war das Raketenrohr 74 die effizienteste Waffe des Grenadiers gegen Panzer. Jene, die diese Waffe bedienten, können heute noch das Sprüchlein wie im Schlaf vorsagen: 4 – 4 -50 – frei! Wer den Schutzschild nicht richtig einklinkte, wurde durch das «Rakzeichen» auf der Stirn zum Gespött der Kameraden.

Während den Jahren 1975-1977 war Oberst i Gst Cajochen Rudolf Kommandant der Grenadiere.

Die Übungen der Grenadiere blieben in der Öffentlichkeit nicht unbeachtet, wie ein Bericht aus der Gren RS 14 belegt:

«Der Auftrag an die Jagdpatrouille lautete, den dritten Wagen des Nachtzuges von Locarno nach Bellinzona vor der Ticinobrücke zu sprengen. Der erste Teil des Zündschemas sollte scharf, der Rest mit Manipuliersprengstoff gebaut werden. Diese Übungsbestimmung ermöglichte die genaue Beurteilung, ob die Aktion erfüllt wurde oder nicht. Die SBB-Leitung in Bellinzona wurde telefonisch und schriftlich über diese Übung informiert.



Die Aktion gegen Mitternacht lief sauber ab, der Knall war gut hörbar. 15 Minuten später kreuzte eine Draisine der SBB auf, um abzuklären, wer auf den Zug geschossen hatte. Der Sachverhalt wurde rasch aufgeklärt. In den folgenden Nächten hatten die anderen Grenadierzüge die gleiche Aufgabe zu lösen. Alle hatten den Eindruck, dass die SBB-Züge langsamer auf die Ticinobrücke zufuhren.»

Der Greni meint



Mein Arzt sagt, erst wenn man alleine trinkt, ist es ein echtes Alkoholproblem. Ich bin so froh, dass es euch gibt.

Mir bleibt euch gute Gesundheit, Durchhaltevermögen und Zuversicht zu wünschen. Am besten unterstreiche ich es mit einem Bild von einem rundum zufriedenen Urs, der sich auf die Zukunft mit Anita freut.



Semper fidelis

euer Schreiberling
Patrick Benz